

Firmung mit Abstand



Die Firmungen im Pfarrverband Pfaffing-Albaching können jetzt stattfinden. Insgesamt 34 junge Leute durften die Firmbegleiter auf den Weg zum Sakrament der Firmung begleiten und nun ist es endlich soweit. Das Besondere: Unter den gegebenen Umständen ist die Firmung nicht einem Bischof vorbehalten – wie normalerweise – sondern an die örtlichen Pfarrer delegiert.

Nachdem die eigentliche Firmung im März zwei Tage vor deren Durchführung aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt worden war, finden nun an drei verschiedenen Terminen die „Corona-Firmungen“ statt.

Um sicherzustellen, dass die Abstände gewahrt werden und alle Infektionsschutzmaßnahmen beachtet werden können, wurden die Firmlinge in drei Gruppen aufgeteilt. Somit können auch ihre Verwandten bei diesem besonderen Moment dabei sein.

„Sowas gab's noch nie, spannend werd's scho“, so **Pfarrer Josef Huber** auf die Frage, wie es ihm mit der Corona-Firmung gehe. Schließlich ist die Firmung unter normalen Umständen nur dem Bischof vorbehalten und wird nicht an die örtlichen Pfarrer delegiert. Eine Firm-Predigt habe er noch nie gemacht und auch die Firmspendung ist alles andere als gewohnt: Die Hände nach jedem Firmling desinfizieren, Segen mit Mundschutz und Salbung mit Wattestäbchen. „Schaffa dea ma's ollawei“, so der Geistliche.

Der Auftakt der Firmungen fand am gestrigen Donnerstagabend in der Pfarrkirche St. Katharina in Pfaffing mit einer gemeinsamen Andacht mit den Firmlingen und deren Paten statt. Bei Kerzenschein durften die Firmlinge Liedern wie „Sound of Silence“, „Nothing else matters“ oder „Halleluja“ lauschen und sich nochmals zurückerinnern an die drei Gemeinschaftstage, die Firmprojekte, die Firmgruppen, ihre Firmbegleiter und die gemeinsame Zeit.

Die Firmung selbst ist heute, Freitag, um 14.30 Uhr mit der ersten Gruppe in Pfaffing St. Katharina, morgen um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Albaching St. Nikolaus und am Sonntag um 10.30 Uhr wieder in der Pfarrkirche Pfaffing.

Marius Pfaffenberger